

Gesamt-Repertoire

Klavier-Trio

Bohemian Rhapsody – Auf der Suche nach Böhmen

Was für ein Land ist eigentlich Böhmen? Auf der Suche nach dem „wahren“ Böhmen nähern sich die Hamburg Chamber Players den schönsten böhmischen Kammermusik-Werken, geben Einblicke in die Geschichte dieser sagenumwobenen Landschaft und erzählen kurze Anekdoten aus dem Leben der Komponisten. Sie spielen Haydns „Zigeunertrio“ und Werke von Suk, Janáček, Dvorák und Smetana.

Wenn Charles König wird - Kammermusik aus Großbritannien

Begleiten Sie die Hamburg Chamber Players im Jahre 2009 zum 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy auf einer Reise nach England: Werke von Ralf Vaughn Williams, Arthur Sullivan und Frank Bridge sowie als krönenden Abschluss des Abend das beliebte Klavier-Trio Nr. 1 d-moll op.49 von Mendelssohn. Zwischen den Stücken zitieren und erzählen die Musiker aus Mendelssohns Briefen, die einen Einblick in seine zehn England-Tourneen bieten.

Mythos des Ostens

Eine Reise in osteuropäische Länder mit wundervollen mythisch anmutenden Weisen berühmter slawischer Komponisten: Rachmaninows erstes „Trio élégiaque“, die Tarantella op.9 des deutsch-russischen Cellovirtuosen Davidoff und die Elegie op.13 von Sokolow, außerdem die Mythen op.30 des Ukrainer Szymanowskis, das Scherzo-Tarantella op.16 des polnischen Violinvirtuosen Wieniawskis und das beliebte Klavier-Trio e-moll op.67 von Schostakowitsch.

Musikalischer Tagtraum

Zum 150. Geburtstag des französischen Meisters Claude Debussy begeben sich die Hamburg Chamber Players-Mitglieder Ian Mardon, Rolf Herbrechtsmeyer und Yuko Hirose auf eine Traumreise ins Nachbarland Frankreich. Zu Beginn wird Frau Hirose eines seiner bekanntesten Stücke, Claire de Lune, spielen. In seinem letzten Lebensjahre plante Debussy eine Reihe von sechs Sonaten in verschiedensten Besetzungen. Die ersten beiden Sonaten präsentieren Rolf Herbrechtsmeyer (Violoncello) und Ian Mardon (Violine). Nach der Pause geht die Reise weiter mit dem im Jahre 1914 komponierten Klavier-Trio im impressionistischen Stil von Debussys wichtigstem Schüler und Nachfolger Maurice Ravel.

Streich-Trio

Sehnsucht nach dem Frühling

Mozarts Meisterwerk, das Divertimento für Streichtrio Es-Dur wurde zur selben Zeit geschrieben wie das Lied „Sehnsucht nach dem Frühlinge“. So kommt es, dass man einen Teil dieses berühmten Mai-Liedes im 6. Satz des Trios wiederfindet. Sowohl diese als auch andere verzaubernde Melodien von Mozart, Debussy und Hindemith bieten dem Publikum nicht nur zur Frühjahrszeit einen eleganten Hörgenuss.

Leidenschaftliche Klangbilder

Bei diesem Programm können Sie die Hamburg Chamber Players in einer besonderen Konstellation erleben: Sie präsentieren drei Duos in wechselnder Besetzung aus drei verschiedenen Epochen: Johann Georg Albrechtsberger aus der Früh-Klassik (Viola und Violoncello), den Brahms-Freund und Lehrer mehrerer bedeutender Komponisten Robert Fuchs aus der Romantik (Violine und Viola) sowie Maurice Ravel aus dem französischen Impressionismus mit den dieser Strömung typischen leidenschaftlichen Klangbildern (Violine und Violoncello). Als Höhepunkt des Abends wird das Streich-Trio D-dur op.9 Nr. 2 von Ludwig van Beethoven präsentiert.

Musikalische Dialoge

Die Musiker der Hamburg Chamber Players haben ein buntes Programm unter dem Namen „Musikalische Dialoge“ im Gepäck. Sie beginnen mit Franz Schubert, der zwei Versuche in seinem Leben gemacht hat, ein Streich-Trio zu schreiben. Beim ersten Versuch kam er nur bis zum ersten Satz, welchen die Musiker an diesem Abend präsentieren werden. (Sein zweites Streich-Trio dagegen hat er vollendet.) Die Duos des deutschen Carl Stamitz und des zeitgenössischen Schweizer Komponisten Peter Escher haben eins gemeinsam: die verschiedenen Stimmen sind einander gleichberechtigt und dialogisch miteinander verwoben. Doch sind die Tonschöpfer in unterschiedlichen Zeitepochen heimisch. Während Escher die Anregungen und Bedürfnisse der heutigen Zeit in Töne formt, hat Carl Stamitz mit seiner Musik dem seinigen Zeitgeist Rechnung getragen. Als Abschluss und Höhepunkt des Abends bietet das Ensemble die unterhaltsame Serenade von Ludwig van Beethoven dar.

Klavier-Quartett

Träume und Wirklichkeiten

Wie groß ist der Unterschied zwischen Traum und Wirklichkeit? Stimmen sie nicht manchmal allzu sehr überein? Wenn wir Musik lauschen, dann lassen wir unsere Gedanken fließen. Sind unsere Gedanken nur Träume oder können sie auch zur Wirklichkeit werden? Dem Publikum werden zum Erlebnis dieser fast transzendental anmutenden Werke zusätzlich faszinierende Einblicke in die Welt der Komponisten gegeben, die oft in ihnen ganz eigenen Traumwelten lebten. Erträumen Sie sich mit den Hamburg Chamber Players das Klavier-Quartett Es-dur op.47 von Schumann, die Serenade für Streich-Trio op.10 von Dohnányi sowie Werke von Smetana und Dawydow.

Bohemian Rhapsody III - Die Rückkehr nach Böhmen

Zum 150. Geburtstag im Jahr 2010 und zum 100. Todestag im Jahr 2011 von Gustav Mahler schließen die Hamburg Chamber Players ihren Zyklus böhmischer Kammermusik ab. Im dritten Teil dringen sie nun zu viert zu den großen kammermusikalischen Höhepunkten, dem Klavier-Quartett-

Satz a-moll von Gustav Mahler und dem Klavier-Quartett Es-dur op.87 von Antonín Dvořák vor. Auch Dvořáks Freund Janáček sowie Dvořáks Schwiegersohn Suk sind diesmal wieder dabei. Die Musiker geben kleine Anekdoten aus der damaligen Welt der Komponisten zum Besten.

Wiener Melange

Diesmal präsentieren die Hamburg Chamber Players einige beliebte Stücke der Wiener Klassik. Wie es einst üblich war, spielt die Gruppe einen der größten „Hits“ der Klassik in einer Wiener-Café-Haus-Besetzung: „An der schönen blauen Donau“. Es folgt die bekannte „Caprice Viennois“ des Wiener Geiger Fritz Kreisler und zum Abschluss der ersten Hälfte des Programms die schwungvolle Serenade op.8 von Beethoven. Vor dem Höhepunkt des Abends wird noch eine Rarität von Beethoven zu hören sein, das Duo „Augenläser“, bis dann zuletzt das Es-dur Klavier-Quartett KV 493 von Wolfgang Amadeus Mozart erklingt. Von den Herzblut-Musikern mit Elan und Freude interpretiert, das verspricht ein beschwingter Abend zu werden.

Nordic Walking II – Auf den Spuren von Odin

In diesem zweiten nordischen Programm kommen die einzigartigen nordischen Klänge bei einigen der schönsten Musikstücke Skandinaviens zur Geltung. Die Hamburg Chamber Players spielen wie gewohnt in verschiedenen Besetzungen: diesmal ist die Grieg-Sonate für Violoncello und Klavier a-Moll op. 36, der Valse Triste arr. für Viola und Klavier von Sibelius sowie dessen beliebtes Streich-Trio g-moll dabei. Als Höhepunkt des Abends wird das Klavier-Quartett op. 26 des Norwegers David Monrad Johansen präsentiert. Johansen genoss intensive Studien der alten nordischen Schriften, was dazu führte, dass seine Musik besonders stark von typischen nordischen Harmonien durchdrungen ist und man beim Hören die Geschichten über die alten Götter in Bildern assoziieren kann.

Klavier-Quintett

Parallele Klangwelten der Romantik A

Die Hamburg Chamber Players möchten zu einem Gedankenexperiment einladen und zwei Hamburger Komponisten und deren Werke als „Parallele Klangwelten“ gegenüber stellen: den bekannten Johannes Brahms (Klavier-Quartett c-moll op.60) und seinen unbekannteren Freund Ferdinand Thieriot (Klavier-Quintett D-dur op.20). Eine Auswahl aus den Phantasiestücken für Violine, Viola und Klavier von Robert Fuchs (ebenfalls ein Freund Brahms´) runden das Programm ab.

Streich-Quintett

„... es ist sicherlich Zeit zu gehen“

Wieder einmal haben die Hamburg Chamber Players einige interessante Entdeckungen im Gepäck. Friedrich Hermann ist heutzutage als Herausgeber von Kammermusikwerken ein Begriff. Der 2. Geiger des berühmten Gewandhaus-Quartetts hat aber auch viele

Kammermusikwerke selbst komponiert wie das hier zu hörende Duo Brillant. Ferdinand Ries war ein wichtiger Freund Beethovens und beauftragte dessen 9. Sinfonie. Ries lebte lange in England und schrieb mehrere Quintette.

Zum Abschluss widmet sich das Hamburger Ensemble dem größten musikalischen Held Ihrer Heimatstadt Johannes Brahms. Das im Sommer 1890 in Bad Ischl entstandene Quintett wäre fast sein letztes Kammermusikwerk gewesen; er schrieb an seinen Verleger Simrock „Mit diesem Brief können Sie sich von meiner Musik verabschieden, denn es ist sicherlich Zeit zu gehen.“ Zum Glück schrieb er ein paar Jahre später auch das Klarinetten-Quintett.

Streich-Sextett

Parallele Klangwelten der Romantik B

Die Hamburg Chamber Players möchten zu einem Gedankenexperiment einladen und zwei Hamburger Komponisten und deren Werke als „Parallele Klangwelten“ gegenüber stellen: den bekannten Johannes Brahms (Streich-Sextett Nr. 1 B-dur op.18) und seinen unbekannteren Freund Ferdinand Thieriot (Streich-Sextett D-dur).

Romantisches Feuer

Die Hamburg Chamber Players präsentieren die Highlights der Kammermusik: das Streich-Sextett Nr. 2 G-dur op.36 von Johannes Brahms und das Streich-Quintett C-dur op.163 von Franz Schubert.

„Souvenir de Florence - eine italienische Nacht für 6 Streicher.“ Streich-Sextett.

Ein besonderer italienischer Abend mit den sechs Streichern der Hamburg Chamber Players. In diesem Programm wird mit verschiedenen Besetzungen die ganze Bandbreite der Möglichkeiten der Klangpräsentation des flexiblen Ensembles erlebbar gemacht. Begonnen wird mit Stücken des Teufelsgeigers Paganini und dessen Lehrer für Solovioline (Paganini) und ein Duo für Violine und Viola (Rollo). Es folgen das Streich-Quartett e-moll von Verdi und als krönender Abschluss des Abends das Streich-Sextett d-moll „Souvenir de Florence“ op.70 von Tschaiowski. Zwischen den Werken liefern kleine Geschichten dem Publikum interessante Informationen aus dem Leben der Komponisten.

Ein Leben für Altona

[Ein Programm zum 150. Geburtstag des wichtigen Altonaer Komponisten und Kantor von St.](#)

[Johannis Altona Felix Woysch. Gespielt werden die Ouvertüre c-moll für Streich-Quintett D 8 von](#)

[Franz Schubert, das Streich-Quintett Nr. 4 g-moll KV 516 von W.A. Mozart und das Streich-Sextett](#)

[B-dur op.72 von Felix Woysch.](#)

Streich-Oktett

Ein Besuch in Hamburg

Zum 200. Geburtstag des weltbedeutenden Hamburger Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy besuchen wir seinen Geburtsort Hamburg. Dort hören wir eine neue, für die Hamburg Chamber Players geschriebene Komposition des norddeutschen Komponisten Peter Heeren, ein Sextett des vergessenen Hamburger Komponisten und Brahms Freundes Ferdinand Thieriot und zum Abschluss Mendelssohns Meisterwerk, das Oktett Es-dur op.20.